

PROTOKOLL



An: Arbeitskreis Kommunen & Region Datum: 25. März 2011

Von: M. Schaaf, H. Keil Telefon: 05527 914-124/-123
Telefax: 05527 914-100

Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Eichsfeld-Werratal

1. Sitzung des Arbeitskreises Kommunen & Region am 25. März 2011 im Alten Kurhaus in Bad Sooden-Allendorf 10:00 bis 13:00 Uhr

Teilnehmer

Liste im Anhang

Protokollvermerk von Matthias Burchard (Stadt Leinefelde-Worbis): Es wäre wünschenswert, statt eines Scans der handschriftlichen Teilnehmerlisten, künftig lesbare bzw. maschinenschriftliche Listen der Teilnehmer den Protokollen aller Arbeitskreissitzungen anzufügen.

Ergebnisprotokoll

TOP 1 Begrüßung und Zusammenfassung der Ergebnisse vom 18. Februar 2011

Holger Keil und Maria Schaaf (Heinz Sielmann Stiftung)

Präsentation im Anhang

TOP 2 Vorstellungsrunde

Moderation: Maria Schaaf (Heinz Sielmann Stiftung)

Einschub: Kurzvorstellung des Naturschutzgroßprojekts

Präsentation im Anhang

TOP 3 Gemeinsames Entwicklungskonzept

Beate Jeuther (PAN)

1. Erläuterung des vorläufigen Ablaufs der Beteiligungsprozesse in der Planungsphase (Förderphase I) des Naturschutzgroßprojekts und Vorstellung des Gemeinsamen Entwicklungskonzeptes:

Präsentation im Anhang

2. Arbeitsphase der Teilnehmer

a. Abfrage Datengrundlagen!

Die Teilnehmer werden gebeten, verfügbare Datengrundlagen zum Thema Freizeit/Erholung, Tourismus, Siedlungs- bzw. Gewerbeentwicklung etc. im Projektgebiet in vorhandene Listen und Karten einzutragen. Abgefragt wird zusätzlich, ob die Daten digital oder analog verfügbar (ja/nein), ob sie kostenpflichtig (ja/nein) und über wen sie zu bekommen sind.

b. Abfrage Expertenwissen zu derzeit laufenden oder geplanten Aktivitäten, die das Naturschutzgroßprojekt betreffen bzw. zu Brennpunkten innerhalb des Projektgebietes im Hinblick auf Interessenschwerpunkte, besondere Konflikte, die eine Rolle spielen können!

Die Teilnehmer tragen in die vorhandenen Listen und Karten bereits laufende Projekte bzw. Planungen zum Thema Freizeit/Erholung, Tourismus, Siedlungs- bzw. Gewerbeentwicklung etc. im Projektgebiet ein.

c. Abfrage Experten- wer kennt wen!

Die Sitzungsteilnehmer tragen die ihnen bekannten Experten zu Tourismus, Freizeit, Siedlungs- bzw. Gewerbeentwicklung in die ausgehängten Listen ein.

d. Ausfüllen Fragebogen!

Den Teilnehmern wird ein Fragebogen, der u.a. Erwartungen, Wünsche und Kritik aus Sicht der kommunalen/regionalen Vertreter abfragt, ausgehändigt. Der Fragebogen kann direkt ausgefüllt oder per Post an das Planungsbüro PAN gesendet werden.

Für Vorschläge oder Anregungen werden den Teilnehmern die ausgehängten Karten, Listen sowie die Fragebögen digital zur Verfügung gestellt, so dass Sie Ihre Angaben später gezielt per Post, E-Mail oder Telefon direkt an die Planungsgemeinschaft PAN/WAGU oder an das Projektmanagement bei der Heinz Sielmann Stiftung richten können.

Die ausgehängten Karten im Maßstab 1:25.000 von PAN sind künftig über die Internetplattform des Projektes abrufbar. Gleiches gilt für Präsentationen und Vorträge, die durch die Teilnehmer der Arbeitskreise auch eigenständig zur Information auf anderen Veranstaltungen genutzt werden können. Auf Anfrage können die Präsentationen gern auch in anderen Formaten oder mit eindrucksvolleren Bildern über die Heinz Sielmann Stiftung bezogen werden.

TOP 4 Diskussion offener Fragen

Moderation: Holger Keil (Heinz Sielmann Stiftung)

1. Wie werden die Kartierungen für die Wildkatze durchgeführt?

Im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts werden u. a. Daten über das Vorkommen der Wildkatze im Gebiet zwischen Südharz und Werratal gesammelt. Durch weitere Erkenntnisse über Lebensräume und Wechselbeziehungen, können in der Projektregion sinnvolle Maßnahmen zur Unterstützung der Art entwickelt werden. Die aktivste Zeit der Wildkatze ist die Paarungszeit (Ranz) etwa von Dezember/Januar bis März. Die Tiere markieren ihr Revier zum Teil mit ihrem Urin und zum Teil durch Reiben ihrer Körper an Ästen und Baumstümpfen. Diese Verhaltensweise nutzt man, um ohne Fangen oder direkten Kontakt an Haare von lebenden Tieren zu gelangen. An etwa 20 Untersuchungsflächen in den Kerngebieten des Naturschutzgroßprojekts wurden Holzpflocke im Boden befestigt und mit einer Baldriantinktur besprüht. Baldrian entfaltet vermutlich eine ähnliche Wirkung wie ein Sexualduftstoff und lockt die Katzen an. Sie reiben sich an den Pflöcken und hinterlassen Haare an dem rauen Holz. Anhand der Haare kann die Art und durch genetische Untersuchungen sogar das Individuum bestimmt werden.

2. Wie geht man ggf. mit Interessenskonflikten zwischen Tourismus und Naturschutz um?

Die Interessen von Naturschutz und Tourismus oder Freizeitnutzung müssen nicht zwangsläufig kollidieren. Grundsätzlich muss man davon ausgehen, dass für den ländlichen Tourismus intakte Naturräume in der Region notwendig sind. Besucher sollen, getreu dem Motto „Was man kennt, möchte man auch schützen/bewahren!“, durchaus an attraktive Orte herangeführt werden, die besondere Naturerlebnisse versprechen. Durch eine gute Besucherlenkung sollen allerdings gleichzeitig auch ökologisch sensible Bereiche geschont werden bzw. beruhigt bleiben. Ein Besucherlenkungskonzept wird Bestandteil des Pflege- und Entwicklungsplanes werden.

Hinweis I: Behinderung der Wanderer durch Sperrung des Kolonnenwegs im Bereich Döringsdorf/Keudelstein.

Hinweis II: Potentiale des Grünen Bandes sollten stärker genutzt werden – Geschichte in Einklang mit der Natur. Hinweis auf sensible Vorgehensweise – die Historie erzeugt Emotionen.

Hinweis III: Besonders starke Zerschneidung des Grünen Bandes durch landwirtschaftliche Nutzung im Bereich Böseckendorf. An dieser Stelle können ggf. alternative Strukturen in Niedersachsen genutzt werden, um die durchgängige Erlebbarkeit und den Biotopverbund zu erhalten.

Hinweis IV: Der demografische Wandel belegt für die Projektregion einen zunehmenden Rückgang der Bevölkerungszahl. Dies kann Auswirkungen auf die Eigentumsstrukturen haben, die man ggf. als Chance für den Naturschutz und die Region nutzen sollte. Nicht absehbar sind zudem die Auswirkungen aktueller Ereignisse auf einen zunehmenden Flächenbedarf für die Erzeugung erneuerbarer Energien.

3. Wie wird ein Austausch von Informationen gewährleistet?

Die Teilnehmer der jeweiligen Arbeitskreise erhalten das Protokoll der Sitzung, die Teilnehmerliste und die Vorträge per E-Mail. Teilnehmer ohne Internetzugang werden auf dem Postweg informiert.

Grundsätzlich stehen die Protokolle aller Arbeitskreissitzungen transparent und öffentlich zugänglich im Internet unter <http://www.naturschutzgrossprojekt-eichsfeld-werratal.de/> in der Rubrik „Service“ zur Verfügung.

Pressemitteilungen incl. Bildmaterial sind für die Tageszeitungen, die Gemeinden und alle Interessierten ebenfalls über das Internet abrufbar. Weiterreichende Veröffentlichungen, z. B. in den Gemeindeblättern, sind ausdrücklich erwünscht. Werden über diese Informationen hinaus zusätzliche Materialien benötigt, können diese gerne über die Heinz Sielmann Stiftung angefragt werden.

Im Februar und März 2011 sind die ersten beiden Projektbriefe zum Naturschutzgroßprojekt erschienen. Die Serie der Projektbriefe wird fortgesetzt und soll, dem Informationsbedarf der Region entsprechend, über die jüngsten Entwicklungen des Projektes informieren. Die Projektbriefe sind grundsätzlich ebenfalls über das Internet in der Rubrik „Aktuelles“ abrufbar, werden aber zusätzlich an die Teilnehmer der Arbeitskreise und der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe per E-Mail versendet.

TOP 5 Wahl der Arbeitskreis-Vertreter für die Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG)

Vorstellung der Aufgaben der PAG: Holger Keil (Heinz Sielmann Stiftung)

Präsentation im Anhang

Hinweis: Bereits in der PAG vertreten sind Vertreter des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal, des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha und der Hochschule für

Angewandte Wissenschaft und Kunst Göttingen, die sich demnach nicht zur Wahl stellen brauchen.

1. Terminverschiebung der PAG-Sitzung auf die letzte Oktoberwoche 2011, da dort die Ergebnisse der Bestandsaufnahmen erörtert werden sollen.
2. Dem Vorschlag, zunächst nur bis zu drei Arbeitskreisvertreter zu bestimmen/zu wählen und sich mindestens zwei weitere Plätze für die 2. Sitzung des Arbeitskreises offen zu halten, wird von den Teilnehmern entsprochen.
3. Vom Teilnehmerkreis Kommunen & Region sind bereits in der PAG vertreten (Sockel), brauchen sich also nicht zur Wahl stellen: Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal, Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha, alle sechs Landkreise und die HAWK – Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst.
4. Als Vertreter des Arbeitskreises werden vorgeschlagen und erklären sich bereit:
 - Bernhard Elsler, AG der Wanderwegewarte und Wanderführer im Bereich Harzvorland/Untereichsfeld
 - Alexander Baum, Kreiswegewart Landkreis Eichsfeld
 - Jens Kuhr, Geschäftsführer HVE - Heimat- u. Verkehrsverband Eichsfeld e.V.
 - Othmar Sieland, Gemeinde Katharinenberg
5. Ein weiterer Vertreter aus einer der drei folgenden Städte/Kommunen: Bad Sooden-Allendorf, Duderstadt, VG Lindenberg/Eichsfeld wird von den Teilnehmern des Arbeitskreises als Vertretung in der PAG als wichtig erachtet. Die Heinz Sielmann Stiftung wird die drei genannten kommunalen Vertreter dazu anfragen. Ebenso werden die LEADER-RAG durch die Heinz Sielmann Stiftung und Frau Claudia Krabbes angefragt.
6. Da vier wählbare Vorschläge vorliegen, werden die vier benannten Vertreter im allseitigen Einvernehmen – wissentlich entgegen Punkt 2, der einen Wahlvorgang notwendig gemacht hätte – vom Arbeitskreis in die PAG entsendet. In der nächsten Sitzung des Arbeitskreises kann ein weiterer Vertreter vorgeschlagen bzw. gewählt werden.

TOP 6 Ausblick, Organisatorisches und Verabschiedung

Holger Keil (Heinz Sielmann Stiftung)

Präsentation im Anhang

Unter <http://www.naturschutzgrossprojekt-eichsfeld-werratal.de/> sind in der Rubrik „Aktuelles“ Termine und Projektbriefe verfügbar. In der Rubrik „Service“ sind Protokolle, Kartenmaterial und alle weiteren planungsrelevanten Dokumente abrufbar.

In den Protokollen werden die Teilnehmerdaten aus Datenschutzgründen anonymisiert, es werden ausschließlich Name und Institution angegeben.

Für weitere Vorschläge zur kostenfreien Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten, in denen künftige Arbeitskreissitzungen stattfinden können, ist der Projektträger sehr dankbar.

In diesem Sinne geht zur Verabschiedung der Teilnehmer auch ein besonderer Dank an Herrn Heuckeroth-Hartmann und an Herrn Frank Hix als Bürgermeister der Stadt Bad Sooden-Allendorf.

Duderstadt, 21. April 2011

Heinz Sielmann Stiftung

i. A. M. Schaaf, H. Keil

Nr.	Nachname	Vorname	Institution / Firma	Unterschrift
1	Kail	Holger	Heinz Sehn Sektory	H. Sehn
2	Jenk	Beate	PAN, Münden	B. Jenk
3	Ruff	Anne	PAN, Münden	A. Ruff
4	Baum	Alexander	Kreiswegewart LK Eichsfeld	Alexander Baum
5	Eisler	Bernhard	AG Wanderwegewart Untereichsfeld	B. Eisler
6	Tegtmeyer	Jürgen	Samtgemeindewegewart Giebeldehausen	J. Tegtmeyer
7	Basdorf	Wilfried	Wanderw. Wegewart, Flecken Gieb. Radolfshausen	W. Basdorf
8	Schmidt	Wilfried	Wanderwegewart Samtgemeinde	W. Schmidt
9	Rauer	Kristina	Hof Siederweg	K. Rauer
10	Krabbes	Claudia	Werratal Tourismus, Laubach, Gieb.	C. Krabbes
11	Bruder	Bettina	Gemeinde Friedland	B. Bruder
12	KVHR	JENS	HVE Ehrfeld/Leinetal	J. Jens
13	Kronk	Lutz	VDF	L. Kronk
14	Clawer	Anke	Wegewart Untereichsfeld	A. Clawer
15	Impekenen	Anna		A. Impekenen
16	Grunder	Gerhard	Stadt Bad Sachsa	G. Grunder
17	Elorius	Wilfried	Vf Hanstein/Rusteberg	W. Elorius
18	Eickhoff	Klaus	Herkunft Gleichene. v.	K. Eickhoff
19	Proch	Harm-Jürgen	Gemeinde Gleichene	H. Proch
20	Pönicke	Sabine	Naturpark E-HW	S. Pönicke
21	Simon	Gerhard	Vg Leinetal	G. Simon
22	Wesner	Sophia	Vg Leinetal	S. Wesner
23	Göbel	Lothar	Bjmsl. Katharinenberg	L. Göbel
24	Baumert	Georg	Grenzlandwirts. Eichsfeld	G. Baumert
25	Schneider	Hans-Gerhard	ALF Sötho / LE Weibitz	H. Schneider

NR.	Nachname	Vorname	Institution / Firmen	Unterschrift
26	Behrends	Edith	Gremmymuseum „Schiffersgrund“ Jhnd.	<i>[Handwritten Signature]</i>
27	DR. FORCUE	THOMAS	ZIE Rott - CKOHA	<i>[Handwritten Signature]</i>
28	Seeger	Lothar	Amt für Bodenmanagement Havelg	<i>[Handwritten Signature]</i>
29	Zhieski	Lutz	Stadt B.S.-Allendorf	<i>[Handwritten Signature]</i>
30	Hoppe	Alexander	Stadt Eschwege	<i>[Handwritten Signature]</i>
31	WIEBAND	Ergebnis	Mag. Gut Eschwege	<i>[Handwritten Signature]</i>
32	WAND	CHRISTA	(B. 100)	<i>[Handwritten Signature]</i>
33	Gebhard	Wilhelm	Stadt Wanfried	<i>[Handwritten Signature]</i>
34	Dahlmann	Christoph	Bad Sooden-Allendorf	<i>[Handwritten Signature]</i>
35	Schoaf	Helen	Heinz-Siedemann-Stiftung	<i>[Handwritten Signature]</i>
36	Wittke	Oliver	Gemeinde Driedorf	<i>[Handwritten Signature]</i>
37	Burchard	Matthias	Stadt Gieselde-Worbis	<i>[Handwritten Signature]</i>
38				
39				
40				
41				
42				
43				
44				
45				
46				
47				
48				
49				
50				

Nr.	Nachname	Vorname	Institution / Firma
1	Basdorf	Wilfried	Wegewart Flecken Gieboldehausen
2	Bauer	Kristina	Hof Sickenberg
3	Baum	Alexander	Kreiswegewart Landkreis Eichsfeld
4	Baumert	Georg	Grenzlandmuseum Eichsfeld
5	Behrends	Edith	Grenzmuseum Schifflersgrund
6	Bruder	Bettina	Gemeinde Friedland Wirtschaftsförderung
7	Burchard	Matthias	Stadt Leinefelde - Worbis Fachbereich 2, Bauamt SB Grünflächen
8	Clausen	Anke	Weg der Mitte gem. e. V.
9	Dahlmann	Christoph	Magistrat der Stadt Bad Sooden-Allendorf
10	Eickhoff	Klaus	Hurkut Gleichen e.V.
11	Eisler	Bernhard	Arbeitsgemeinschaft der Wanderwegewarte und Wanderführer im Bereich Harzvorland/Untereichsfeld
12	Forche	Dr. Thomas	Niedersächsische Landgesellschaft mbH Kommunal- und Regionalentwicklung Projektleiter Regionalmanagement Landkreis Osterode
13	Gebhard	Wilhelm	Stadt Wanfried Bürgermeister
14	Glorius	Wilfried	Verwaltungsgemeinschaft Hanstein-Rusteberg
15	Göbel	Lothar	Gemeinde Katharinenberg Bürgermeister
16	Grundeis	Gerhard	Stadt Bad Sachsa Bauamtsleiter
17	Heppe	Alexander	Kreisstadt Eschwege Bürgermeister
18	Hix	Frank	Stadt Bad Sooden-Allendorf Bürgermeister
19	Impekoven	Anna	Weg der Mitte gem. e. V.
20	Jeuther	Beate	Planungsbüro PAN

<u>Nr.</u>	<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Institution / Firma</u>
21	Keil	Holger	Heinz Sielmann Stiftung
22	Krabbes	Claudia	Werratal Tourismus Marketing GmbH VB Geschäftsführerein
23	Kromke	Lutz	Verein der Freunde des Nationalparks Hainich und des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal e.V.
24	Kuhr	Jens	HVE - Heimat- u. Verkehrsverband Eichsfeld e.V. Geschäftsführer
25	Pönicke	Sabine	Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal Landschaftsplanung/Regionalentwicklung
26	Proch	Heinz-Jürgen	Gemeinde Gleichen Bürgermeister
27	Ruff	Anne	Planungsbüro PAN
28	Schaaf	Maria	Heinz Sielmann Stiftung
29	Schmidt	Wilfried	Wanderwegewart Samtgemeinde Radolfshausen
30	Schneider	Hans-Gerhard	Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Leiter Landentwicklungsgruppe Worbis
31	Seeger	Lothar	Amt für Bodenmanagement Homberg (Efze) Außenstelle Eschwege Flurbereinigungsbehörde
32	Sieland	Othmar	Gemeinde Diedorf
33	Simon	Gerhard	Verwaltungsgemeinschaft Leinetal Vorsitzender
34	Tegtmeier	Jürgen	Wanderwegewart Samtgemeinde Gieboldehausen
35	Thielemann	Engelbert	Magistrat der Kreisstadt Eschwege
36	Wand	Christa	BUND
37	Werner	Sophia	VG Leinetal
38	Zbierski	Lutz	Magistrat der Stadt Bad Sooden-Allendorf